

Der Lauf des Lebens

Seit 15 Jahren treffen sich die Freundinnen Caroline, Kiki, Eva, Estelle und Judith am ersten Dienstag eines Monats und tauschen sich bei einem Absacker über die Neuigkeiten in ihrem Leben aus. Mittlerweile sind jene Abende zu einem festen Ritual geworden, das niemand von den "Dienstagsfrauen" mehr missen möchte, denn hier finden sie Momente des vollkommenen Friedens und der Idylle, während bei ihnen zu Hause alles drunter und drüber geht. Da ist Caroline, die in ihrem Beruf als Strafverteidigerin gelernt hat, wie man das Leben mit Organisationstalent und Konsequenz gemeistert bekommt. Designerin Kiki ist davon noch weit entfernt, denn sie liebt den Augenblick und die Männer, denen sie sich mit Herz und Seele hingibt. Nur die große Liebe hat sie darüber längst verpasst.

Diese hat Eva, Hausfrau, Ehefrau und Mutter, vor vielen Jahren bereits gefunden. Auch wenn bei ihr das Glück in der Familie liegt, so wünscht sie sich manches Mal mehr Freiraum für die eigenen Wünsche und Träume, die ihr bei vier Kindern verwehrt bleiben. Einzig Apothekergattin Estelle scheint ihre innere Mitte gefunden zu haben, während ihre vier Freundinnen in Verzweiflung ausharren müssen. Insbesondere Judith hat es schwer getroffen, denn das Schicksal hat ihr den Mann genommen. Der Krebs hat Ehemann Armin das Leben und ihr die große Liebe gekostet - ein Verlust, der sie dazu veranlasst, den Jakobsweg bis nach Lourdes zu begehen.

Einst hat Armin die Pilgerreise angetreten, um zu erfahren, ob es Gott tatsächlich gibt. In einem Tagebuch hat er seine Eindrücke und Geschehnisse festgehalten, die ihn zu einem besseren Menschen machen sollten. Nun sieht es Judith als eine Art Pflicht an, selbst den Weg dorthin zu gehen - mit im Schlepptau die anderen Dienstagsfrauen, die in guten wie schlechten Tagen stets zueinanderstehen. Doch je näher sie ihrem Ziel kommen, umso mehr offenbart sich vor ihnen ein Geheimnis, dessen Abgrund für ihre Freundschaft das Ende bedeuten könnte ...

Monika Peetz Debütroman "Die Dienstagsfrauen" kann sich definitiv sehen und auch hören lassen, denn die Geschichte gestaltet sich als ein tiefsinniges, spannendes Drama über fünf grundverschiedene Frauen, die noch immer nach ihrem Platz im Leben suchen. Es ist die perfekte Mischung aus Humor, Gefühl und kurzweiligem (Hör-)Vergnügen, die diese gekürzte Lesung zu einem Erlebnis für die Sinne macht. Einen großen Anteil daran hat Sprecherin Ulrike Kriener, die mit ihrer trocken-flapsigen Stimme die Geschichte lebendig werden lässt. Diese Suche nach dem Sinn des Lebens besitzt so viel augenzwinkernden Charme, bestechenden Witz und emotionalen Tiefgang, dass man sich während der fünf Stunden Spielzeit aufs Beste unterhalten fühlt. Monika Peetz' "Die Dienstagsfrauen" ist ein wunderbares Geschenk an den Zuhörer.

Susann Fleischer 20.06.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info